

## Liebe Kunden, Geschäftsfreunde und Bekannte



Zum Jahresende danken wir Ihnen herzlich für die sehr angenehme und interessante Zusammenarbeit. Gleichzeitig möchten wir Sie wiederum auf einige Neuigkeiten im 2005 aufmerksam machen:

### Treuhand

#### Sozialversicherungen

Die Beitragssätze sowie Beitragsgrenzen an die AHV/IV/EO und ALV bleiben unverändert. Der Minimalbeitrag an AHV, IV und EO beträgt nach wie vor Fr. 425.-.

**Frauen-Rentenalter:** Das ordentliche Rentenalter beträgt nun neu 64 Jahre.

**Kinderzulagen Kanton Aargau:** Die Kinderzulagen werden auf Fr. 170.- pro Monat erhöht. Die Referendumsfrist muss noch abgewartet werden. Frühester Zeitpunkt für die Inkraftsetzung wäre der 01.01.2005. Wollen Sie in Sachen Kinderzulage AG auf dem Laufenden gehalten werden, senden Sie uns ein Email mit dem Vermerk «Kinderzulage AG». Bei der definitiven Einführung werden wir Sie per Email orientieren.

**EO-Revision:** Nachstehende Ausführungen beziehen sich nur auf die vom Volk angenommene Mutterschaftsentschädigung: Staatlicher Erwerbsersatz auf 01.07.2005 durch Bundesrat in Kraft gesetzt.

#### Deshalb:

Abgeschlossene Versicherungen im 2004 ordentlich melden und bezahlen; allfällige Akontozahlungen für das 2005 ebenfalls einzahlen. Bei einer rückwirkenden Einführung der staatlichen Versicherung werden Ihnen die vorgeschossenen Prämien der privaten Versicherer rückerstattet.

Erwerbstätigen Frauen steht während max. 14 Wochen nach Geburt ein Ersatz von 80 % des versicherten Lohnes zu; maximal Fr. 172.- pro Tag. Finanzierung: vorerst keine Erhöhung der Sozialabzüge (Finanzierung über Reserven der EO).

## Rentenleistungen der AHV

Die Renten werden alle 2 Jahre angepasst. Die Anpassung beträgt heuer 1.9 % auf:

Minimalrente	Fr. 1'075.- (Vj. 1'055.-) pro Monat
Maximalrente	Fr. 2'150.- (Vj. 2'110.-) pro Monat
Ehepaarrente, maximal	Fr. 3'225.- (Vj. 3'165.-) pro Monat

## Änderungen in der Beruflichen Vorsorge

Achtung: Der Mindestjahreslohn für die Unterstellung 2. Säule wird von Fr. 25'320.- auf Fr. 19'350.- reduziert. Damit soll erreicht werden, dass Frauen mit Nebentätigkeit und Teilzeitbeschäftigte in den tieferen Lohnklassen ebenfalls eine Altersvorsorge aufbauen können. Der Aufbau dieser Vorsorge wird minimal ausfallen, wobei der administrative Aufwand ein weiteres Mal nicht zu unterschätzen ist.

## Deshalb:

Lohnliste 2004 durchgehen und Löhne 2005 budgetieren. Sämtliche Mitarbeiter mit Lohnsummen ab Fr. 19'350.- anmelden. Obligatorium! Kontrollen dürften bei den folgenden AHV-Revisionen vollzogen werden. Anmeldungen der entsprechenden Mitarbeiter noch vor Jahresende vollziehen (Auskunft der meisten Pensionskassen), damit Vorsorgeausweise für die Lohnberechnungen im Januar 2005 vorliegen und die zu bezahlenden Prämien bekannt sind.

Bitte Lohnsummenmeldungen frühzeitig, d.h. noch im 2004 für das neue Jahr erledigen. Damit erreichen Sie eine speditive Verarbeitung und Bereitstellung der nötigen Lohndaten für 2005.

## Koordination AHV mit BVG

Verschiedentlich haben wir festgestellt, dass folgende Begriffe schwer «aufliegen» (Betragsangaben pro Jahr):

**Koordinationsabzug AHV** Fr. 22'575.- (Vj. 25'320.-)  
(= bis zum Betrag ist man in der AHV «versichert» und erhält die maximale Rente von derzeit Fr. 25'800.-)

**Obere, versicherbare Limite BVG** Fr. 77'400.- (Vj. 75'960.-)  
(= bis zu diesem Maximalbetrag geht die gesetzliche BVG-Pflicht)

**= vers. Lohn nach BVG-Obligatorium** Fr. 54'825.- (Vj. 50'640.-)  
(Differenz zwischen Koordinationsabzug AHV und vers. Lohn BVG)

**Überobligatorium BVG ab** Fr. 77'400.- (Vj. 75'960.-)  
(= hier gelten freie Vertragsleistungen der Versicherer mit reduzierten Verzinsungssätzen, anderen Risikobeträgen, Wahlmöglichkeiten, usw.)

## Unfall- und Krankentaggeldversicherungen

Bitte beachten Sie die zum Teil massiv gestiegenen Prämien, vor allem im Nichtbetriebsunfall-Bereich (gem. SUVA im Durchschnitt 10.3 %!). Anpassungen der Lohnabzüge ab 1. Januar 2005 nicht vergessen. Der höchstversicherbare Verdienst bleibt unverändert bei Fr. 106'800.- pro Jahr.

## Mehrwertsteuer

**Saldobesteuerung:** letzter Termin für den Antrag auf Saldobesteuerung per Ende Februar 2005, sofern in Ihrer Branche der Saldosteuersatz geändert hat.

**Formvorschriften Kassenzettel:** Bisher mussten bei Kassenzetteln bis Fr. 200.- aus Gründen der Einfachheit die Angabe des Zahlungspflichtigen nicht ergänzt werden. Dieser Betrag wird auf Fr. 400.- erhöht = weitere Vereinfachung bei Restaurantbesuchen. Dies gilt nur für Kassenzettel (nicht Rechnungen)!

**Zulässige Adressen:** neu sind Adressen der Filialen und Lagerstätten akzeptiert, damit der Vorsteuerabzug zulässig ist (bisher nur Adresse gemäss Handelsregister).

## Lohnentwicklung

Angestellte Kt. AG: + 1.00 % (generell 0.50 %, individuell 0.50 %)  
Umfrage Kt. AG/AIHK: + 1.34 % (generell 0.33 %, individuell 1.01 %)

# Marktentwicklung/Wirtschaft

Diese Einschätzung reflektiert unsere persönliche Meinung. Unsere Vorjahresbeurteilung ist mehrheitlich unverändert gültig respektive bestätigt sich an den neuralgischen Punkten:

## Wirtschaftswachstum



Europa inklusive die Schweiz werden zusammen mit den reiferen Wirtschaftszentren Asiens lernen müssen, sich von der US-Wirtschaftslokomotive abzukoppeln. Es macht grundsätzlich keinen Sinn, Verkäufe resp. Exporte zu tätigen und auf den damit verbundenen Kapitalanlagen via tieferem Dollarkurs Gewinne zu vernichten resp. deren Defizite zu decken. Selbstverständlich ist dies aus Sicht der Volkswirtschaft gesehen und nicht aus dem Blickwinkel verschiedener Geschäftspartner. Eine weitere Deregulierung in verschiedenen Bereichen Europas ist aus unserer Sicht notwendig, nachdem der Wohlstand bei uns den Zenit erreicht hat und in China und Indien Massen von billigen Arbeitern und Produkten warten. Eine temperierte und sukzessive Anpassung sollte frühzeitig erfolgen. Dies ermöglicht den sozial schwächer Gestellten in Westeuropa eine weniger schmerzhaftere Anpassung resp. Ausrichtung auf neue Einkommensfelder. Ob diese unangenehme Botschaft frühzeitig auch durch die Politiker erkannt wird, bleibt fraglich.

## Zinsen

Hier haben wir im Vorjahr eine zügigere Verteuerung des Kapitals prognostiziert. Die Geldmarktsätze lösen sich jedoch kontinuierlich und fast unbemerkt von ihren Tiefstständen (3 Mte-Satz: ca. + 0.5 % innerhalb 12 Mte; + 0.75 % innerhalb der nächsten 6 Mte gemäss UBS). Festzinshypotheken sind nach wie vor auf attraktivem Niveau; budgetorientierte Schuldner sollten abschliessen. «Spekulanten» könnten die Fristen eher noch ausreizen. Hier spielt auch die Konkurrenz unter den Banken eine nicht unbedeutende Rolle, im risikoärmeren Hypothekbereich die Marktanteile zu festigen (ganz im Gegensatz zu den Betriebskrediten). Die SNB hat es in den letzten Jahren ausserordentlich gut geschafft, eine vorteilhafte Zins-Bandbreite einzuhalten.

Sollte das «erhoffte» Wirtschaftswunder ausbleiben, dürften die Zinsen vorerst nicht wesentlich steigen.

## Aktien

Mit unserer Grundhaltung des Value-Ansatzes mit einer «angenehmen» Ausschüttungspolitik liegen wir unverändert richtig. Kopfschütteln löst bei uns eher die Masse der «innovativen» Produkte der Banken, Versicherungen und der Fondsindustrie aus, nicht zu vergessen vom Hedge-Fonds-Sog. Aufgrund der seit längerer Zeit betrachteten mageren Resultate dieser Hochglanzprodukte, ist es nur eine Frage der Zeit (mittelfristiger Zeithorizont), bis sich die Anleger neu orientieren. Der Verdienst fällt hier derzeit einzig bei der Finanzindustrie an.

## Rohstoffe

Die Verteuerung ist eingetreten. Die Erdöl-Preise dürften eine obere Preisspanne erreicht haben. Vorerst konsolidiert sehen wir den Goldpreis, wobei hier je nach Wirtschafts- und Umfeldentwicklung (Terrorängste, Substanzgedanken, rascher US\$-Kurseinbruch, etc.) mit weiter steigenden Preisen gerechnet werden kann. Teilweise haben wir Gewinne auf Goldtiteln angebunden, sind aber nach wie vor mit reduzierten Beständen dabei. Ein interessanter Exchange Traded Fund (ETF) auf Gold gibt es an der NYSE unter dem Symbol GLD; Emittent Streettracks; nahe stehend zur Lobby der Goldindustrie.

## Vermögensverwaltung GEBAG

Verschiedentlich sind wir von Kunden bezüglich unserer Ausrichtung angefragt worden. Nachstehend eine Kurzbeschreibung: Wir tätigen für soziale Institutionen sowie für vermögende Privatpersonen die Vermögensverwaltung im Rahmen des konservativen Ansatzes. Tägliches Trading, Einsatz von Termingeschäften, usw. tätigen wir grundsätzlich nicht.

Die Anlagestrategie wird aufgrund der Lebensumstände ermittelt und im Auftragsverhältnis niedergeschrieben. Die Ausrichtung ist mindestens mittelfristig, also ab 5 Jahren ausgerichtet. Die Gelder und Wertschriften bleiben bei der Bank deponiert. Aufgrund der Passivität sowie im Verbund mit möglichst kostengünstigen Diversifikationsprodukten (Stichwort: ETF's) ist diese Anwendung dennoch erfolgreich. Die Kunden erhalten pro Jahr mindestens 1x eine in Form der doppelten Buchhaltung geführte Wertschriftenbuchhaltung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe Festtagszeit, verbunden mit den besten Wünschen für das Neue Jahr.



Thomas Barth

Verena Tinner

Kurt Germann